

1. Record Nr.	UNINA9910808701003321
Autore	Martus Steffen
Titolo	Werkpolitik : zur Literaturgeschichte kritischer Kommunikation vom 17. bis ins 20. Jahrhundert ; mit Studien zu Klopstock, Tieck, Goethe und George // Steffen Martus
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; New York, : W. de Gruyter, c2007
ISBN	1-282-19548-4 9786612195488 3-11-020177-1
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (796 p.)
Collana	Historia Hermeneutica. Series Studia, , 1861-5678 ; ; 3
Classificazione	GE 3202
Disciplina	808 808/.00141 830.1 830.9
Soggetti	Criticism - Germany - History German literature - History and criticism
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references (p. [709]-786).
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- 1. Einleitung: Die Grenzen des Werks und seine Politik -- 2. Aspekte kritischer Kommunikation -- 3. Das Zeitalter der Kritik -- 4. Werkpolitik im 18. Jahrhundert: Friedrich Gottlieb Klopstock -- 5. Probleme der kritischen Kommunikation und ihre philologische Lösung -- 6. Werkpolitik in der Moderne: Stefan George -- Backmatter
Sommario/riassunto	Die Studie beschäftigt sich mit Literatur unter Bedingungen von Kritik. Sie zeigt, wie kritische und literarische Kommunikation seit dem 17. Jahrhundert aufeinander reagieren, wie eine eigensinnige kritische Haltung etabliert wird und wie mit dieser neuen Kritikfähigkeit die Verunsicherung der Akteure steigt. Zu den Strategien, mit denen Autoren und Leser auf die Unsicherheit kritischer Kommunikation reagieren, gehört dabei insbesondere eine bestimmte Form der Aufmerksamkeit: Sie bildet die Grundlage für die Bereitschaft, Werke ebenso genau wie umfassend zu beobachten und sich von möglichen Mängeln nicht irritieren zu lassen. Auf diese Weise zeigt die Studie

auch, dass aus der kritischen Kommunikation die Philologie entsteht, dass Literatur und Literaturwissenschaft kooperieren und dass ihre Geschichten zusammengehören. Wie komplex die Muster kritischer Kommunikation angelegt sind, wird in Detailstudien zu einer Reihe großer Werkpolitiker entwickelt: Friedrich Gottlieb Klopstock, Ludwig Tieck, Johann Wolfgang Goethe und Stefan George.
